

MAGNUS ÖSTRÖM GROUP
A ROOM FOR TRAVELLERS
VÖ: 05. Mai 2023
Jazzland Recordings/Edel Distribution

Das vierte Album des schwedischen Drummers fusioniert erneut die Klangwelten des Progressive Rock und des melodischen Jazz'. Mit seinem langjährig bestehenden Quartett hat **Magnus Öström** ein kraftvolles Album eingespielt – das zudem ein Statement für den Erhalt der Ozeane ist.

Magnus Öström ist einer der einflussreichsten Drummer der letzten Jahrzehnte. Mit **e.s.t. (esbjörn svensson trio)** setzte er ab 1992 neue Maßstäbe im europäischen Jazz: das schwedische Trio fusionierte die Rhythmen der Club-Kultur mit Elementen von Pop und Klassik. Bis zum Jahr 2008 begeisterten sie weltweit nicht nur Jazzfans. Ähnliches gilt für die „skandinavische Supergroup“ **RYMDEN**, in der er seit 2018 einen erfindungsreichen Prog-Jazz zelebriert.

Magnus Öströms Solo-Schaffen bewegt sich in eine ähnliche Richtung. Der Schlagzeuger, der Jazzrock schätzt, seitdem er als Teenager ein Konzert von Billy Cobham sah, hat bereits drei Soloalben veröffentlicht. Öströms Debüt „Thread Of Life“ aus dem Jahr 2011 wurde der Echo Jazz verliehen, Pat Metheny war als Gast darauf vertreten.

„Eine Jazzband, die mit Haut und Haaren im Rock badet“, schrieb damals die Zeitschrift Jazz thing. Den Satz könnte man nun auch auf das vierte Werk des einfallsreichen Schweden anwenden. „**A Room for Travellers**“ wurde erneut mit seiner kraftvollen Band eingespielt, die seit 2013 unverändert ist: **Andreas Hourdakis** (Gitarren), **Thobias Gabrielson** (Bass) und **Daniel Karlsson** (Piano & Keyboards). Das Album wurde an vier Tagen im Januar 2023 aufgenommen. Magnus Öström hat alle Songs komponiert und produziert. Für den Mix war e.s.t.-Toningenieur **Åke Linton** verantwortlich.

„**A Room for Travellers**“ ist ein energisches Statement. Das Werk vier virtuoser Musiker, die sich ihre Neigung zu eingängigen Melodien bewahrt haben. Zu hören: ein dichter Sound zwischen Prog, Jazz und Pop, mit Platz für fulminante Gitarrensoli und wuchtige Piano-Akkorde. Es gibt kein offensichtliches Lead-Instrument, stattdessen subtile elektronischen Effekte (auch **Öströms** verfremdete Stimme ist zu vernehmen) und Songs, die als mehrteilige Suite fungieren.

Mit dem optimistisch groovenden „**On the high in my life**“ ruft **Öström** sich die guten Zeiten seines Musikerdaseins ins Gedächtnis – die ausladenden Ambient-Passagen erinnern daran, dass nicht alles im Leben schwarz und weiß ist. „**All those years**“ blickt mit wehmütigen Melodien zurück, während das pianolastige „**Pacific**“ in einer unentschiedenen Stimmung verharret. Das atmosphärische „**Oceans**“ erzeugt Bilder im Kopf: der weite Horizont, die Gischt mächtiger Wellen, die schwarzen Gewässer der Tiefsee. Der Natur im Allgemeinen und den Ozeanen im Speziellen zollt der Bandleader mit seinen Songtiteln Tribut, und macht darauf aufmerksam, was die Menschheit mit ihrem exzessiven Konsumverhalten aufs Spiel setzt.

Magnus Öström hat als Musiker die Welt bereist. „**A Room for Travellers**“ eröffnet den Zuhörenden eine Reise im doppelten Sinn. Das Album fungiert zum einen als eskapistisches Kunstwerk, als Ablenkung von den traurigen Ereignissen auf der Welt; zum anderen als Exkursion ins Innere. Das Ziel: sich selbst und seine Umgebung besser verstehen. **Öström** möchte dazu anregen, die Ökosysteme und Meere als Teil unserer selbst zu erkennen. Eine Aufforderung, demütig zu sein und sich dessen bewusst zu sein, was wir verlieren könnten.